

### **Bericht des Landesfunkhausdirektors**

Der Landesfunkhausdirektor hat dem Gremium die Leistungsbilanz des Landesfunkhauses Hamburg für das Jahr 2024 vorgestellt, die – bezogen auf die lineare und non-lineare Gesamtreichweite der Programmangebote – das bisher beste Jahr des Landesfunkhauses abbildet. So war das Hamburg Journal das erfolgreichste der vier regionalen NDR Nachrichtenmagazine, NDR 90,3 wurde im vergangenen Jahr knapp Marktführer am Hamburger Radiomarkt und die Angebote in den sozialen Medien wie Facebook, Instagram und dem neu geschaffenen TikTok-Kanal verzeichneten ein hohes Reichweitenwachstum.

Der Landesfunkhausdirektor hat zudem darüber informiert, dass nunmehr alle zuletzt vakanten Führungspositionen im Landesfunkhaus – Chefredaktion, Leitung der Redaktion Landespolitik sowie Leitung der Multimediaredaktion – entweder wieder besetzt sind oder die Besetzung nach Zustimmung der Gremien unmittelbar bevorsteht.

Mit Blick auf die geplanten Aktivitäten des Landesfunkhauses in 2025 hat er u. a. eine Fortsetzung der Dialogveranstaltungen in den kommenden Monaten angekündigt, wobei ein besonderer Fokus auf dem Austausch mit muslimischen Verbänden und Projekten liegen soll. Auch ist die erneute Einrichtung eines temporären Pop-up-Studios, analog zu demjenigen in Hamburg-Harburg im vergangenen Jahr, in einem anderen Hamburger Stadtteil geplant, sobald eine geeignete Lokalität gefunden ist. Im Online-Bereich steht nach dem Ausbau der Social Media-Aktivitäten in 2024 im laufenden Jahr die Stärkung der eigenen digitalen Plattformen (NDR Hamburg App, Online-Auftritt ndr.de/hamburg) im Fokus.

### **Berichterstattung über die Wahlen zum Bundestag und zur Hamburger Bürgerschaft**

Die neue Leiterin der Redaktion Landespolitik des Landesfunkhauses hat sich dem Gremium vorgestellt. Anschließend hat sie zusammen mit einem Mitglied ihres Redaktionsteams und dem Leiter der Rechtsabteilung des NDR über die Grundzüge der geplanten Berichterstattung zur Wahl zum Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025 und – schwerpunktmäßig – zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 2. März 2025 informiert.

Es ist dargelegt worden, dass das Landesfunkhaus crossmedial umfassend über die Parteien berichtet, die zur Hamburger Bürgerschaftswahl antreten, so dass die Hamburger Bevölkerung sich ein umfassendes Bild über das politische Angebot in der Stadt machen kann. Dabei wird das Konzept der abgestuften Chancengleichheit zugrunde gelegt, das die Parteien nach ihrer bisherigen Bedeutung in der Hamburger Politik kategorisiert. Aus diesen Kategorien ergibt sich, mit welchen Darstellungsformaten (Interviews, Porträts, Teilnahme an Diskussionsrunden etc.) und in welcher Häufigkeit die Parteien, ihre Vertreter\*innen und ihre Positionen in der vorab planbaren Wahlberichterstattung abgebildet werden. Ergänzt werden diese um eine umfassende tagesaktuelle Berichterstattung über die sich im Wahlkampf befindenden Parteien, die sich an journalistischen Kriterien wie Relevanz und Nachrichtenwert orientiert. Auch erhalten alle zur Bürgerschaftswahl zugelassenen Parteien die Möglichkeit, ihre Positionen in 90-sekündigen Wahlwerbspots im

NDR Fernsehen im Rahmen der 18-Uhr-Ausgabe des Hamburg Journals und im Hörfunk auf NDR 90,3 in mehreren über den Tag verteilten Zeitslots darzustellen. Dabei orientiert sich die Anzahl der möglichen Spots ebenfalls an der bisherigen Bedeutung der Parteien in der Hamburger Politik. Wahlwerbespots der Parteien zur Bundestagswahl werden in der Verantwortung des Landesfunkhauses Hamburg nicht gesendet, sondern bundesweit im ARD-Fernsehprogramm Das Erste sowie im Hörfunk im NDR Sendegebiet bei NDR Info.

Hamburg, den 17. Februar 2025

gez. Thomas Kärst  
Vorsitzender des Landesrundfunkrates Hamburg